

Deistler, Imke; Vogler, Angelika:
Einführung in die Dissoziative Identitätsstörung (Multiple Persönlichkeit)
Therapeutische Begleitung von schwer traumatisierten Menschen
Junfermann- Verlag, Paderborn, 2002, 20,50 €

Endlich ein neues deutschsprachiges Fachbuch, das den aktuellen Wissensstand engagiert parteilich und dennoch sachlich fachlich und verständlich wiedergibt und darüberhinaus von den langjährigen Praxiserfahrungen der Autorinnen profitiert.

Die Ursachen der DIS und die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen werden klar benannt, jedoch ohne abschreckende detaillierte Gewaltschilderungen.

Eine wohltuend respektvolle Haltung gegenüber multiplen Menschen durchzieht konsequent jede Seite des Buches. Die wissenschaftliche und therapeutische Außensicht wird immer wieder mit der Innensicht multipler Frauen bzw. ihrer Persönlichkeiten zu einem vielfältigen Bild verbunden und daraus Handlungsstrategien entwickelt.

Einen breiten Raum nimmt die Darstellung der Psychotherapie mit multiplen Menschen ein. Tiefenpsychologische, gestalttherapeutische und traumatherapeutische Erklärungsansätze sowie spezifische Therapiemodelle werden vorgestellt. In der vertiefenden Darstellung einzelner Aspekte und Interventionen in der therapeutischen Arbeit mit DIS-Klientinnen beziehen sich die Autorinnen vor allem auf ihre eigenen langjährigen Erfahrungen als psychologische Psychotherapeutin/Beraterin im „Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen“ und als Betreuerin/Gestalttherapeutin in den „Therapeutischen Wohngruppen für traumatisierte Frauen“ in Kiel.

Ein eigenes Kapitel ist der therapeutischen Begleitung im Rahmen des betreuten Wohnens gewidmet. Einige wichtige Themen konnten in dem Buch leider nur am Rande berücksichtigt werden, z.B. die spezifischen Probleme in der Therapie mit Opfern ritueller Gewalt und die Schwierigkeiten bei der Unterstützung von KlientInnen, die noch Täterkontakte haben. Dennoch ist das Buch unbedingt zu empfehlen, vor allem für alle „NeueinsteigerInnen“ in dieses Thema! Aber auch erfahrene Professionelle können viele wertvolle Anregungen finden, für die praktische Arbeit ebenso wie für die sachlich-parteiliche Stellungnahme in einer immer noch schwierigen gesellschaftlichen Debatte.

Claudia Igney
für Vielfalt e.V.